

Zweck es ist, die einge-
 gten so schnell als mög-
 durch gemeinschaftliche
 erhaupft das Beste diese
 zu befördern. Die Ge-
 Versammlungszimmer be-
 Mitglieder des Vereins
 in unser Assecuranzwesen
 ichtiger, einige Schreiber
 die jährlichen Beiträge
 her die Verwaltung über-
 rden.

ute ist auch eine Unter-
 chemalige Assecuradeure,
 rb verloren haben. Jede
 umme ein, und dadurch,
 at sich bereits ein bedeu-
 ter Fonds gebildet, der
 , von der auch die Be-
 unter steter Berücksich-
 den Verein sind entweder
 der Börse, zur weiteren

n, Privat - Assecuradeure,
 Assecuranz-Gesellschaften
)

ber Lombardstrasse
 3. Donner. Die Anstalt
 eine freundliche Ansicht
 allparthien gewährt den
 ist mit mehreren Entrée-
 getrennt ist, versehen.
 iner Salon im Schweizer-
 Erfrischungen; auch ist
 orden in der Anstalt alle
 nernen Wannen verab-
 alle Regen-, Sturz- und
 räumiges, freies, ovales
 versehen; der Unterricht
 er geschickten Schwimm-
 mit kalten Flussbädern
 eine, eine für Herren und
 ei geschickte Schwimm-
 Thorschluss. In diesem
 in kalten Flussbädern.
 übrigen von dem Eigener
 übrig.

liche Mineralwasser und
 den Curgütern zahlreich
 sel. Herrn Georg Andreas
 rat die Idee faeste, nach
 mburg und den entlege-
 erliche Zeitaufwand ihm
 viele seiner Mitbürger in
 ante Badereise erfordert,
 früh genug in Anspruch
 am ihm mit dem Aner-
 local dazu war leicht in
 wurde alsbald im Kleinen
 ichteten Anstalt gemacht;
 eltung des verstorbenen
 ld die Mängel der ersten
 der Mineralwasser einer
 Oberdörffer, unterworfen,
 sgeführt und die Garten-
 Bade-Anstalt erweitert
 der ganze Maschinen-

as 1) die Trink - Anstalt
 noch irgend einer der
 ger Apparat, die umfas-
 Grundsätze bei der Zu-

sammensetzung der Bestandtheile der Wasser, Reinheit der Kohlensäure und deren
 innige Vermischung mit den Wassern unter dem gehörigen Druck, und endlich ge-
 naue Beachtung der naturgemässen Temperaturen durch Eis oder kochende Dämpfe;
 dies sind im Allgemeinen die Momente, mit denen während der ganzen Dauer der
 Curzeit mit unausgesetzter Aufmerksamkeit in der Anstalt gearbeitet wird. Bereitet
 werden daselbst: Drei Carlsbader Quellen, Mühlbrunnen, Neubrunnen und Sprudel;
 zwei Emser, Krähnechen und Kessels, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger-Franzensbrun-
 nen, Pyramont Hauptquelle, Kissinger Ragoczy, Schlesischer Obersalzbrunnen, Sch-
 ters, Püllhaer und Saidschützer.

2) Die Bade-Anstalt. Nach den neuesten Bereicherungen, die sie gewonnen hat,
 kann sie als eine der besten Etablissements dieser Art genannt werden. Ausser allen
 bisher üblichen Arten von zusammengesetzten Bädern werden nun auch künstliche
 Wiesbäder, Emser und neue wirksamere Arten von Schwefel- und Eisenbädern gegeben.
 Ferner sind Zimmer für kohlensaure Gasbäder eingerichtet, sowohl für trockene
 Gasbäder, als auch für sogenannte Meinberger Sprudelbäder, in welchen das kohlens-
 saure Gas, das geistige Princip der meisten Mineralwasser, das, sowohl äusserlich
 als innerlich angewandt, von mächtiger Wirkung ist, durch Wasser-, Salz- und
 Eisenbäder strömt; endlich Gasdouchen und Dampfdouchen zur örtlichen Anwendung
 für jeden einzelnen Theil des Körpers. Herr Apotheker Dr. Oberdörffer leitet den
 chemischen Theil der Anstalt, unter ihm arbeitet Herr Busch mit grosser Sachkenntnis
 und der gewissenhaftesten Aufmerksamkeit; Herr Mechanicus Heuck, der den grössten
 Theil des Apparats angefertigt hat, beaufsichtigt den richtigen Gang desselben; die
 Herren Doctoren de Chaupépié und Hahn leiten das Aerztliche, und sind jeden Mor-
 gen am Brunnen anwesend. Zu der Anstalt gehört ein grosser, geschmackvoll ange-
 legter Garten, der sich bis an die Alster erstreckt, wo ein kleiner Bach, der Isebeck,
 sich in dieselbe ergiesst; durch seine Baumgruppen, schattigen Alleen, Blumen-
 parthien und Ansichten gewährt er die erheiterndsten Promenaden für die Curgäste.
 Auch ist während der ganzen Dauer der Curzeit ein gut besetztes Orchester jeden
 Morgen von 6—9 Uhr im Garten. Vom Brunnenhause führt ein breiter bedeckter
 Gang, zur Promenade bei schlechtem Wetter dienend, nach dem grossen und schönen
 Logirhause. Dies enthält die Oeconomie, Tanzsaal, Speisesaal, Billard, Gesellschafts-
 und Spielzimmer und eine bedeutende Anzahl sauber eingerichteter Zimmer zur
 Aufnahme der Curgäste. Aehnliche Zimmer befinden sich im Brunnen-, Bade-, und
 Gartenhause, die nach der Art ihrer Räumlichkeit im Preise verschieden sind. Auch
 für Stallraum ist gehörig gesorgt. Oeconomist Herr Meier, der durch gute Küche,
 treffliche Weine und zuvorkommendes Benehmen auch das Seinige dazu beiträgt, den
 Andreas-Brunnen zu einem der reizendsten Vergnügungsorte in Hamburgs Umgebungen
 zu machen. Das Ganze, mit unglaublichem Kostenaufwande gestiftet und fortwährend
 mit grossen Aufopferungen im blühenden Zustande erhalten, wird von einer Direction,
 unter dem Namen von G. A. Knauer Frau Wwe., geleitet.

Bade-Anstalt des Herrn J. H. Flamm, in der Königstrasse neben no 3. Diese
 Anstalt ist nach dem grossen Brande neu erbaut, und werden in marmornen Bade-
 wannen mit gereinigtem Elbwasser alle Arten warmer, medicinischer und Mineral-
 Bäder, kalte Regen-, Sturz- und Douche-Bäder, so wie auch heisse Dampf-Douche
 gegeben. In zwei Entrée-Zimmern, — das eine für Damen, das andere für Herren, —
 kann man verschiedene Erfrischungen zu möglichst billigen Preisen erhalten. Viel-
 jährige Erfahrung in diesem Geschäfte setzen den Eigenthümer in den Stand, den
 meisten Anforderungen, sowohl der Herren Aerzte, wie auch des resp. Publicums,
 ein Genüge zu leisten und durch Reinlichkeit und gute Bedienung den geehrten
 Badegästen entgegen zu kommen. Diese Anstalt ist im Sommer von Morgens 5 bis
 Abends 10 Uhr und im Winter von Morgens 7 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Bade-Anstalt des Herrn J. H. Grevsmühl, Brauerknechtgraben No. 15. Sie ist
 im Jahre 1847 erbaut und, da sie sich in einer dem Hafen so nahen Gegend befindet,
 in dieser Hinsicht als eine sehr nützliche Anstalt, und wegen der billig gestellten
 Preise als ein Volks-Bad zu betrachten. Sie enthält warme und für Sturz und
 Regen eingerichtete Wannenbäder für Kranke und Badeliebhaber. Die Bedienung
 ist gut und schnell.

Bade-Anstalt des Herrn L. P. A. Specht, genannt Alexander-Bad, belegen
 auf den hohen Bleichen no 10, im Mittelpunkte der Stadt. Dieses erste russische
 Dampfbad Hamburgs wurde im Jahre 1826 von Herrn Dr. Carl Barries gegründet
 und seit 1837 von Herrn C. D. Fehlandt rühmlichst fortgesetzt. Seit October 1842 hat
 Herr L. P. A. Specht dasselbe käuflich übernommen und ist es das Hauptaugenmerk
 des jetzigen Besitzers bei Uebernahme und Wiedereröffnung der Anstalt gewesen,
 dieselbe zu ihrer frühern Vollkommenheit zu bringen und Eleganz mit dem Nütz-
 lichen zu vereinigen. Die Ruhe-, Toilette- und Conversations-Zimmer sind mit allen
 erforderlichen Bequemlichkeiten auf's Beste versehen und in letzteren findet man eine
 reiche Auswahl der hier erscheinenden politischen und literarischen Zeitschriften.
 Die Anstalt besteht erstens aus zwei russischen Dampfbädern, wovon eins jeden Mor-
 gen von 9 bis 12 Uhr, so wie Dienstags und Freitags von Morgens 9 bis Abends
 10 Uhr zum Gebrauch für Damen bestimmt ist, und enthalten die Badezimmer:
 Dampf-Douchen, kalte Wasser-Douchen, Regen- und Sturz-Bäder (die beiden letz-
 teren fallen aus einer Höhe von circa 35 Fuss), so wie auch Wannen zum beliebigen
 Gebrauche eines Wasserbades. Die in den Dampfbädern mittelst heisser Felsensteine